

## MEIN LIEBSTER UNIFORMIERTER

Bleiben wir noch ein wenig beim Thema „Schwein“. Nicht alle Mexikaner sind freundlich, einige Exemplare sind sogar ausgesprochen übel. Zum Beispiel jenes elende Lebewesen, das den Autoparkplatz vor der grössten Tropfsteinhöhle Yucatans bewachte. Dieses uniformierte Teil behauptete doch tatsächlich, das Abstellen von zwei Velos koste 20 Pesos. Das ist nicht sehr viel, mit 1,40 Franken hätten wir uns das leisten können (vor allem angesichts relativ billiger Nächte, siehe oben), entscheidend ist aber vielmehr, dass das Abstellen von Velos in Mexiko NIE etwas kostet und dieser Mann ein absolut unsympathisches, griesgrämiges, unzufriedenes Stück Mensch war. Wir standen ab der ersten Sekunde auf Kriegsfuss. Und also erwiderte ich dem Herrn freundlich, aber bestimmt, dass das Abstellen einer Bicicleta im ganzen Land nichts koste, und er mir doch bitte schriftlich zeigen möchte, wo geschrieben steht, dass man als Velofahrer zur Kasse gebeten werde. Wenn es ein junger, gut aussehender, sympathischer Wärter gewesen wäre, hätte ich vielleicht lächelnd die 20 Pesos hingelgt, wer weiss, aber dieses Ding war nichts von allem, am allerwenigsten war er sympathisch. Nein, ein frustrierter Lümmel war er. Und selbstverständlich konnte er mir nirgends etwas Schriftliches zeigen. Quittung wollte er mir keine geben, und auf allen Tickets, die er in seinem Wärterhäuschen stehen hatte, stand „Estacionamiento auto“ drauf und die Aufschrift „40 Pesos“, sodass ich jubilierend zu ihm meinte: „Na siehst du!“. Es war sonnenklar, dass mein Geld, so ich es ihm denn bezahlt hätte, direkt und ohne Quittung in seiner Tasche gelandet wäre. Aber nur WÄRE. Denn wir zahlten ja nichts.

Eine Quittung kriegten wir am Ende doch serviert: Als wir zwei Stunden später vom Besuch der Höhlen zurückkehrten, hatte ich ... einen Platten im Hinterrad. Das uniformierte Männchen war nicht mehr da, es war vom Erdboden

verschwunden. Ich zog den kleinen Metallstift aus dem Schlauch und flickte das Loch, ohne mich aufzuregen, und war stolz darauf, nichts bezahlt zu haben.

Erstmals kann man also beziffern, was kein Loch im Schlauch wert ist: 20 Pesos ... 1,40 Franken.